Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ganztagsgipfel

Ergebnispräsentation

24. November 2016
Kornwestheim

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Foren 1 A und 1 B:

Forum 1: Was erwartet man von der Ganztagsschule? Vereinbarkeit von Verlässlichkeit, Flexibilisierung und Rhythmisierung

- Ausbau und Vereinfachung der Budgetierung und die Möglichkeit der Monetarisierung flexibler gestalten.
- Versorgungslage: Finanzen/ Personal (inklusive Lehrkräfte) sichert Beziehungsarbeit - SL entlasten
- Ausgestaltung des Ganztags dem Bedarf vor Ort anpassen – Öffnung des § 4a (Kombination flexible Tage + flexible Betreuungsbausteine)
- GTS Konzepte für Gymnasien entwickeln
- Mindestgruppengröße anpassen
- Versorgungslage: Finanzen / Personal (inklusive Lehrkräfte) sichert Beziehungsarbeit – SL entlasten

Forum 2: Ganztagsschule oder Betreuung? – Zweierlei Angebote, unterschiedliche Ansätze

Ergebnisse

- Einheitliche, verbindliche Standards zu den Bereichen Zeit, Personal (multiprofessionelle Teams), Raum, ➔ Schulbauförderung, Finanzierung (Weiterführung Modell der alten Landesförderung und neue Angebote) und Qualität

- Flexibilität vor Ort erhalten (Wahlfreiheit zw. verschiedenen Nachmittags-betreuungsformen: Ganztagesschule-Hort-Schülerhaus-Halbtagesschule)

- Bildungsgerechtigkeit im Fokus

- Verbindlicher Finanzierungsrahmen für 5 Tage von 7-17 Uhr, darunter verbindliche Schulkernzeit

- Gemeinsame Verantwortung und Verortung der Beschäftigten der Jugendhilfe (Erzieher/-innen, Schulsozialarbeiter/-innen…) und Schule, rechtliche Rahmenbedingungen

- Gute Verknüpfung von GTS/HTS/Betreuungsangebote

Forum 3 A: Verschiedene Schularten, verschiedene Ansätze: Möglichkeiten der Harmonisierung der Ganztagsschulmodelle in der Primarstufe

- Landesweiter gesellschaftlicher Diskurs zur Zukunft der Grundschule (Bildungsteilhabe, Chancengerechtigkeit, päd. Qualität)
- Wunsch nach professioneller Unterstützung in der Verwaltung der GTS
- Welche Lösungen gibt es zur Einbindung inklusiver Schülerinnen und Schüler?
- Schulen brauchen Entbürokratisierung
- Es braucht eine Optimierung im Mittagsband unter Beteiligung aller wesentlicher Partner

Ergebnisse aus dem Forum 3 B
5 mögliche Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Ganztagsschule

Forum 3 B: Verschiedene Schularten, verschiedene Ansätze: Möglichkeiten der Harmonisierung der Ganztagsschulmodelle in der Sekundarstufe I

- Qualitätsstandards für den Ganztag in der Sekundarstufe liegen vor (Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler gestalten gemeinsam den GT, zeitgemäße Angebote, Schulorganisation neu (pädagogische Leitung und Verwaltungsleitung)
- Ressourcen (verlässliche Lehrerversorgung mit KV-Regelung, Kooperationszeiten, pädagogisches und fachliches Personal, entsprechende Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer und Kooperationspartner)
- Sachbezogene Ressourcen (finanzielle und räumliche Ausstattung, Schulgebäude als Lebens- und Arbeitsraum für alle Beteiligten des Schulalltags)
- Öffnung und Verzahnung der Schule in alle öffentliche Bereiche durch reale Erfahrungen (Kunst, Betriebe, soziale Einrichtungen…)
- Gelebte Demokratie und Wertegemeinschaft (Erleben von Gemeinschaftsgefühl, Stärkung von sozialem Empfinden, Schule wird zu einer Lebensgemeinschaft, alle Beteiligten lernen miteinander und voneinander.

Forum 4: Rhythmisierung und Stundentafel: Spielräume für die Ganztagsschule in der Sekundarstufe I

- Für die Rhythmisierung ist es dringend notwendig, dass **reine Ganztagsgruppen** gebildet werden können. (eigener Klassenteiler < 28)
- Im **Spagat zwischen den pädagogischen Vorstellungen und dem organisatorisch Machbaren** brauchen Schulen die **Freiheit zur Flexibilisierung und Eigenständigkeit**. Vielfalt muss ausgebaut werden. Spielräume müssen geschaffen werden. (Mittagsband, Wahl-Pflichtangebote, Einzelfallregelungen ermöglichen)
- **Die Qualität der Rhythmisierung hängt von den Ressourcen ab.** Mehr Qualität in der Ganztagsschule braucht eine höhere Stundenzuweisung und entsprechende Raumangebote.
- Das **Arbeitszeitmodell der Lehrerinnen und Lehrer** verändert sich durch die Rhythmisierung im Ganztag. Im Blick auf diese Anforderungen sollte dieses geprüft und umgestaltet werden! Damit einhergehend ist die **Rolle und Haltung der Lehrkräfte** ausschlaggebend für das Gelingen von Rhythmisierung. Stichwort: Selbstverantwortete Personalentwicklung an Schulen!

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Foren 5 A und 5 B:

- Die Finanzbeziehungen zwischen Land, Kommunen + Schulleitungen müssen stark vereinfacht werden durch Einführung eines auskömmlichen GTS-Budget analog §48 SchG für alle Mittel: Lehrkräfte, andere Kräfte und Sachmittel => Entbürokratisierung
- Wiedereinführung der Landeszuschüsse für ergänzende Betreuungsangebote (z. B. Früh- und Spätbetreuung, 5. Tag)
- Weiter Flexibilisierung der Zeitmodelle im Ganztag geht auf Kosten der Qualität
- Eine verantwortliche und nachhaltige Umsetzung von Ganztagskonzepten erfordert dringend eine Erhöhung der Ressourcen für pädagogische Aufgaben im Ganztag wie Inklusion, Sprachförderung, Vertretungsressourcen an Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften, Schulleitungsstunden

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Foren 5 A und 5 B:

- Ermöglichung von §4a Ganztagsschulen im ländlichen Raum durch Anpassung der Gruppengröße und Ermöglichung von GTS, sowie Betreuung parallel an großen Grundschulen und Grundschulen mit Außenklassen
- Verfahrensvereinfachung und Entbürokratisierung bezüglich Monetarisierung, Verwaltungsabrechnung, Fördermittel
- Die finanziellen Mittel für musisch-kulturelle Angebote, räumliche Ausstattung und Verwaltung müssen erhöht werden
- Bei der Qualitätsentwicklung ist es wichtig sowohl die Halbtags- als auch Ganztagskinder in den Blick zu nehmen
- Ganztagsschule muss verlässlich sein im Bezug auf Qualität, Finanzierung, zeitlicher und personeller Ausstattung

Forum 6 A: Öffnung der Ganztagsschule in das gesellschaftliche Umfeld – Chancen und Grenzen der Mitwirkung

- Wir brauchen Ganztagsschulbudgets mit gegenseitig deckungsfähigen Mitteln.
- Es braucht Kooperationsbeauftragte zur Sicherung der Qualität, der Vielfalt, der Verlässlichkeit und Hilfestellung bei der Entwicklung des Konzepts vor Ort mit mehr Ressourcen.
- GTS übernimmt Verantwortung für nonformale Bildung, GTS braucht außerschulische Experten, Experten/Qualität kostet Geld: Das muss für jede Schulart gelten.
- Schaffung von Koordinierungsstellen (Entlastung der Schulleitungen)

Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Forum 6 B:

Forum 6: Öffnung der Ganztagsschule in das gesellschaftliche Umfeld – Chancen und Grenzen der Mitwirkung

- Netzwerk Ganztagesbildung – regional und landesweit – braucht Koordination
- Monetarisierung: Budget für Kooperation mit außerschulischen Partnern schafft Nachhaltigkeit
- Eine Stelle zur Koordination (optimal beim Schulträger) um Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und zu verwalten
- Außerschulische Partner müssen in das pädagogische Konzept mit eingebunden sein
- Mit einer verbindlichen Ganztagesschule können die besten pädagogischen Konzepte entwickelt werden.

Forum 7: Die Organisation des Mittagsbandes im Spannungsfeld zwischen Vereinheitlichung und Gestaltungsspielräumen

- Qualifiziertes Betreuungspersonal verpflichtend fortbilden durch Angebote des Landes.
- Koordinierungsstelle für das Mittagsband an der Schule einrichten (Sozialpädagogische Fachkraft, Sozialmanagement).
- Aufbrechen der Trennung der Module Mittagsband und Ganztagsschule (Mittagsband als zentraler Baustein des päd. Konzepts)
- Finanzen: Ausgleich für Kommunen (Räume, Personal, Koordination), Gesamtbudget.
- Rahmenkonzeption mit klaren Ausführungsbestimmungen entwickeln.

Ergebnisse aus dem Forum 8:
5 mögliche Eckpunkte zur Weiterentwicklung der Ganztagsschule

Forum 8 A: Das „Mehr an Zeit nutzen“: Qualitätskriterien für die Ganztagsschule

- Teilhabegerechtigkeit an ganzheitlicher Bildung
- Ausreichende räumliche, zeitliche, personelle und finanzielle Planung und Ausstattung
- Verlässliche Strukturen in der Kooperation der Professionen in der Schule
- Standards für formale und nonformale Bildung aufstellen, einhalten und finanzieren
- Rhythmisierung unter konsequenter Beachtung der lernpsychologischen Erkenntnisse

Forum 8 B : Das „Mehr an Zeit nutzen“: Qualitätskriterien für die Ganztagsschule

- Ein qualifiziertes, multiprofessionelles Team benötigt qualitativ gut aus- und fortgebildete LK und päd. und sozialpäd. Fachkräfte und Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen …
- Gleichbehandlung bei der Förderung der GTS Konzepte aller Schularten (Deputate, Anrechnungsstunden, Zeit)
- Wir benötigen die Mittel zur Umsetzung der vom KuMi gewünschten Förderung der SuS (Räume, 12 SuS pro Lernzeitgruppe, Material)
- Wir benötigen beständige, gesicherte und strukturelle Rahmen-bedingungen aus der Politik (**Mehr Verlässlichkeit** - weniger Flexibilisierung)

Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ganztagsgipfel

mit Kultusministerin
Dr. Susanne Eisenmann

24. November 2016
Kornwestheim

Ganztagsgipfel

24. November 2016
Kornwestheim

Wir danken Ihnen für die Mitwirkung
und wünschen Ihnen einen guten Heimweg!

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT